



Abschlussveranstaltung des Modellvorhabens „Selbstständige Schule“ am 27.5.2008

Ein Ziel eint die Region

Dortmund zieht Bilanz und feiert

Die Stimmung war sehr gut im Rathaus der Stadt, als die Schulen, die nicht nur durch ihre SchulleiterInnen, sondern auch durch viele Lehrerinnen und Lehrer aus den Steuergruppen vertreten waren, die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, die vielfältigen Unterstützer und Kooperationspartner und die Projektleitung gemeinsam den Abschluss des Projektes "Selbstständige Schule" in Dortmund feierten. Der Stolz über das Erreichte schwang in allen Reden mit, und in der Gewissheit, dass die regionale Bildungslandschaft etabliert ist, konnten alle das attraktive Rahmenprogramm genießen. Es war ein beeindruckendes Bild, als die Schulleiterinnen und Schulleiter von 27 Projekt- und 56 Korrespondenzschulen ihre Teilnahmeurkunden erhalten hatten und sich zum Gruppenbild aufstellten. Fast die Hälfte aller Dortmunder Schulen war da versammelt – zu Beginn des Projektes waren nur 14% beteiligt gewesen. Und wie man hört, stehen schon viele der anderen Schulen bereit, wenn das Bildungsnetzwerk weiter verstärkt wird und „aufbauend auf den Impulsen, Ergebnissen und Erfahrungen aus dem Modellvorhaben – die Unterstützungssysteme vor Ort effizient und nachhaltig ausgebaut werden, wie Oberbürgermeister Dr. Langemeyer versprach. Er zeigte sich beeindruckt von den Pionierschulen: „Ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich auf etwas völlig Neues einzulassen und über einen langen Zeitraum immer wieder Zusatzbelastungen in Kauf zu nehmen und Freizeit für schulische Fortbildungen zu investieren, verdient unsere hohe Anerkennung und Wertschätzung.“

Basierend auf den schulischen Projektberichten hat das Regionale Bildungsbüro in einem detaillierten Abschlussbericht dokumentiert, wie die Schulen erfolgreich neue schulinterne Strukturen und Kompetenzen für eine qualitätsorientierte Selbststeuerung aufgebaut und innovative Prozesse in Gang gebracht haben. Die Schulen haben intensiv daran gearbeitet, den Unterricht systematisch zu verbessern. Darüber hinaus haben sich die Schulen durch Kooperation, Erfahrungsaustausch und Ergebnistransfer aktiv an der Weiterentwicklung der Dortmunder Bildungslandschaft beteiligt.

Der Projektleiter Wilfried Lohre beglückwünschte die Stadt, die Schulen, die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zum Erfolg ihrer Arbeit und betonte, dass in Dortmund bereits heute gelebt werde, was als eine wichtige Empfehlung des Projektes an andere Regionen gehe: „Wirksame Kooperation braucht den politischen Willen!“ 17 Jahre nach der von Johannes Rau ins Leben gerufenen Bildungscommission, der auch Dr. Langemeyer angehörte, sei die Idee der regionalen Bildungslandschaft überall in Deutschland aufgegriffen worden – in

Dortmund aber schon in wichtigen Teile Wirklichkeit geworden.

Eine weitere Empfehlung des Projektes lautet: „Im Mittelpunkt stehen die Kinder und Jugendlichen“ Was so selbstverständlich klingt, wurde im Projekt nicht ohne Grund immer wieder betont. Bei der Abschlussfeier am 27.5.08 wurde es augenfällig, als der alle vier Jahrgangsstufen umfassende Kinderchor der Landgrafen-Grundschule die Veranstaltung eröffnete. Über 150 Kinder standen da im Treppenaufgang der Bürgerhalle und verbreiteten mit ihren Liedern eine frohe Stimmung.

Frau Tölle und Herr Nolte, die als Moderatorenteam die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Land im Projekt symbolisierten, konnten als dritten Redner Professor Rolff vom Dortmunder Institut für Schulentwicklungsforschung begrüßen, das zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Universität Duisburg/Essen die wissenschaftliche Begleitung des Gesamtprojektes durchgeführt hatte. Er nahm die Gelegenheit wahr, die zentralen Ergebnisse in 12 Punkten kurz darzustellen und damit in vielfältiger Weise die Arbeit in der Dortmunder Bildungslandschaft selbst zu bestätigen.

Und dann war die Bühne frei für die beeindruckende Brass Connection der Gesamtschule Gartenstadt mit ihrem Repertoire von Klassik bis Rock, Joachim Schlendersack aus Schlöttentropp alias Martin F. Risse, der auf höchst amüsante Weise von einer Gesamtschulgründung der besonderen Art berichtete, und für den alle begeisternden Chor „mit Ruhrgebietscharme“ Hoemma. Dieser Aufforderung hätte es nichts bedurft! Mit musikalischer Begleitung durch DasDuoDuo und DJ Thomas aßen, tranken, tanzten und unterhielten sich alle Teilnehmen anschließend noch mehrere Stunden lang ... ganz wie es das Programm vorgesehen hatte!

Quelle: www.selbststaendige-schule.nrw.de